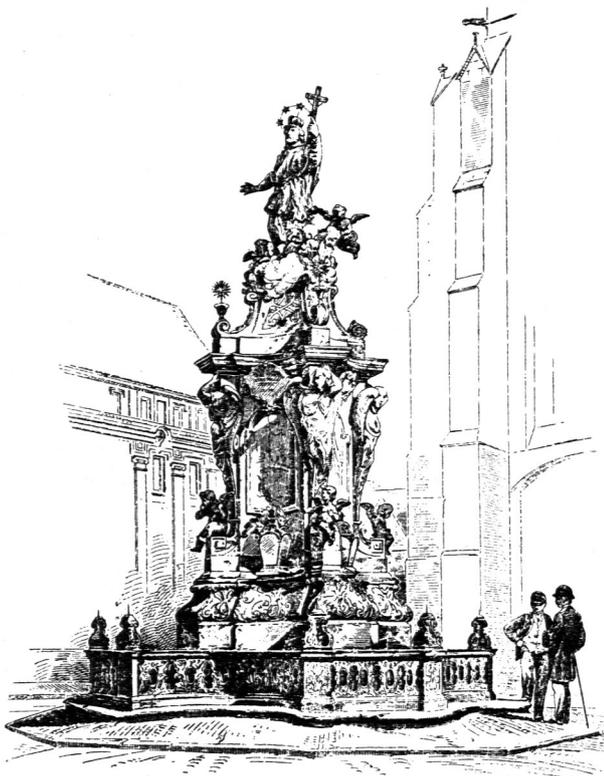


menico und die *Guglia della Concezione*. Der Name *Guglia* ist von der nadel-förmigen Gestalt des Obelisken abgeleitet (*l'aguglia* — die Nadel).

Die *Guglia di San Domenico* (Fig. 47) ist ein Werk des von 1626—78 thätigen Architekten *Cofimo Fansaga*, den aber der Tod von der Vollendung des Obelisken abrief, so daß derselbe erst 1740 von einem Schüler *Fansaga's*, von *Domenicantonio Vaccari* (1681—1750) vollendet wurde.

Der Obelisk erhebt sich auf einem vierseitig gegliederten Unterbau, der durch geschwungene Giebel bekrönt ist, zwischen welchen auf den abgestumpften Ecken vasenartige Auffätze stehen. Auf den

Fig. 46.



Nepomuk-Denkmal zu Breslau.

Unterbau folgt ein sockelartiger Zwischenteil mit stark entwickelten Cartouchen und lebensgroßen Figuren auf den Gefüßgliederungen der herausgekröpften Ecken. Auf diesem Sockel erhebt sich in starker Verjüngung der obere Teil des Obelisken, in sich wieder in Sockel und Spitze gegliedert, welche letztere die etwa in doppelter Lebensgröße gehaltene Statue des heiligen Domenico aufnimmt.

Aehnlich im Aufbau ist die *Guglia della Concezione*, die im Jahre 1748 nach einem Plane des Architekten *Giuseppe Genuino* (1710—60) durch *Karl III.*, König beider Sizilien, auf der Piazza Santa Trinità vor *Gesu nuovo* in Neapel errichtet wurde. An der Ausführung wirkten zwei Schüler *Vaccari's*, die Bildhauer *Francesco Pagano* und *Matteo Bottiglieri* mit. Fig. 48¹⁵⁰⁾ enthebt uns einer weiteren Beschreibung des eigenartigen Denkmals. Dasselbe erreicht eine Höhe von 30^m und besteht aus weißem und farbigem Marmor und vergoldetem Erz. Die Mittel wurden durch öffentliche Sammlungen aufgebracht. Die Wirkung ist eine capuanische, wengleich

¹⁵⁰⁾ Nach einer Aufnahme *Ruprecht's* in: *Zeitschr. f. Bauw.* 1896 angefertigt.